

DER BAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

„Der Bazar“ kostet vierteljährlich M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnementin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermahigen Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer gewissen Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin, zu richten. Preise: Prinzesskleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantelet, Rod 75 Pf. — Tunita, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

Nr. 4. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Häkelarbeit.

Diese Spitze ist mit Hauschild'schem dreifachem Garn Nr. 50 auf einem Anschlag von 29 M. (Maschen) der Quere nach in hin- und zurückgehenden Touren gearbeitet: 1. Tour: Die nächsten 3 M. übergangen, 2 St. (Stäbchenmaschen) in die nächsten beiden M., * 3 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M., vom * 2mal wiederholt, dann 6 St. in die nächsten 6 M. 2. Tour: 1 Luftm., 7 f. M. um die nächsten 7 St., 3mal abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. in die nächste St., dann 2 f. M. in die folgenden beiden M. 3. Tour: 3 Luftm., die nächste M. übergangen, 2 St. um die folgenden beiden M., * 2 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 7 Luftm., 2 Luftm., 1 St. um die nächste f. M., vom * 2mal wiederholt, dann 6 St. um die nächsten 6 M. 4. Tour: Die nächsten 3 M. übergangen, 6 St. in die folgenden 6 M., * 3 Luftm., 1 f. M. um die drittfolgende M., vom * 3mal wiederholt, dann 2 St. in die nächsten beiden M. 5. Tour: 1 Luftm., 3 f. M. um die nächsten 3 St., 4mal abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. um die nächste St., dann 6 f. M. in die folgenden 6 M. 6. Tour: 10 Luftm., auf denselben zurückgehend 7 f. M. in die nächsten 7 M., die nächste f. M. der vorigen Tour übergangen, 6 St. um die folgenden 6 M., * 2 Luftm., 1 f. M. um die nächste f. M., vom * noch 3mal wiederholt, dann 2 St. in die nächsten beiden M. 7. Tour: 3 Luftm., die nächste M. übergangen, 2 St. um die folgenden beiden M., * 3 Luftm., 1 f. M. um die nächste f. M., 3 Luftm., 1 St. um die nächste St., 3 Luftm., 1 f. M. um die folgende f. M., 3 Luftm., 2 M. übergangen, 7 St. in die folgenden 7 M., vom * 1mal wiederholt, doch hat man mit den letzten 7 St. die f. Kettenmaschen mit zu umfassen. 8. Tour: 1 Luftm., * 7 f. M. um die nächsten 7 St., 7 Luftm., 1 f. M. um die nächste St., 7 Luftm., vom * 1mal wiederholt, dann 7 M. übergangen, 3 f. M. um die folgenden 3 M. 9. Tour: 3 Luftm., die nächste M. übergangen, 2 St. in die folgenden beiden M., * 2 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 7 Luftm., 2 Luftm., 1 St. um die nächste f. M., 2 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 7 Luftm., 2 Luftm., 7 St. um die nächsten 7 f. M., vom *

1mal wiederholt, dann 8 Luftm. 10. Tour: Die nächsten 3 M. übergangen, 6 St. in die folgenden 6 M., 3 Luftm., 1 f. M. um die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. um die drittfolgende M., * 3 Luftm., 1 f. M. um die drittfolgende M., 3 Luftm., 2 M. übergangen, 7 St. in die nächsten 7 M., vom * 2mal wiederholt, doch zuletzt statt der 7 St. nur 3 St. 11. Tour: 1 Luftm., 3 f. M. in die folgenden 3 M., 7 Luftm., 2mal abwechselnd 7 f. M. um die nächsten 7 St., 7 Luftm., dann 1 f. M. um die nächste St., 7 Luftm., 7 f. M. um die nächsten 7 St. Diese Tour bildet die Mitteltour jedes Musterjages und hat man die 12. bis 18. Tour in zurück-

gehender Reihenfolge der 10. bis 4. Tour der Abb. entsprechend auszuführen, worauf man stets die 1. bis 18. Tour wiederholt. [48,020]

Nr. 5 und 6. Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Häkelarbeit.

Diese Spitzen sind mit Hauschild'schem dreifachem Garn Nr. 60 gearbeitet.

Für die Spitze Abb. Nr. 5 hat man zunächst die den unteren Rand begrenzenden Rosetten herzustellen. Jede derselben arbeitet man auf einem mit 1 f. M. (festen Kettenmasche) zur Rundung geschlossenen Anschlag von 15 M. (Maschen): 1. Tour: 24 f. M. (feste Maschen) um die Rundung. 2. Tour: * 14 Luftm., 3 f. M. um die nächsten 3 M., 11 Luftm., 3 f. M. um die nächsten 3 M., vom * noch 3mal wiederholt. 3. Tour: 4mal abwechselnd 21 f. M. um die nächsten 14 Luftm., 16 f. M. um die folgenden 11 Luftm., doch hat man stets die 2. der 16 f. M. der letzten der vorigen 21 f. M. und die 2. der 21 f. M. der letzten der vorigen 16 f. M. anzuschlingen, zuletzt 1 f. M. in die 2. f. M. dieser Tour. Hiermit ist 1 Rosette vollendet. Jede folgende Rosette wird in derselben Weise ausgeführt, doch hat man die mittlere f. M. eines der größeren Bogen nach Abb. der vorigen Rosette anzuschlingen. Sind die Rosetten vollendet, so arbeitet man an einer Seite derselben die 1. Tour: * 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) um die 10. der 16 f. M. des 1. der 3 freien Bogen der nächsten Rosette, doch schürzt man das oberste Glied derselben noch nicht zu, 1 St. (Stäbchenmasche) in das untere Glied der vorigen dpt. St., doch schürzt man das obere Glied derselben mit der vorigen dpt. St. zusammen zu, 6 Luftm., 1 St. in die mittlere der 21 f. M. des nächsten Bogens, 6 Luftm., 1 dpt. St., sowie in das untere Glied derselben 1 St. wie zuvor in die 7. der um den nächsten Bogen gehäkelten 16 f. M., 6 Luftm., 1 fünfzackige St. um die 7. der um den folgenden Bogen gehäkelten 21 f. M., doch schürzt man zunächst nur 3 Glieder derselben zu, 1 dpt. St. in das untere Glied der fünfzackigen St., doch schürzt man das obere Glied derselben mit dem nächsten Gliede der fünfzackigen St. zu, 1 dreifache St. in die 15. der um den folgenden Bogen gehäkelten 21 f. M., doch schürzt man das obere

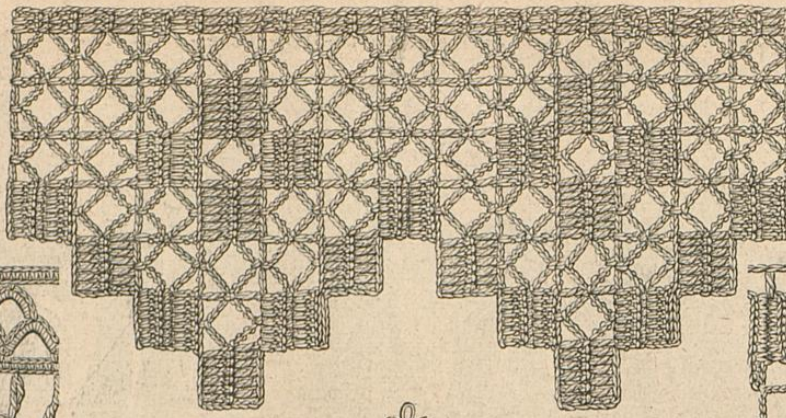


Nr. 1. Kleid aus Batist éoru. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 3.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1—9.

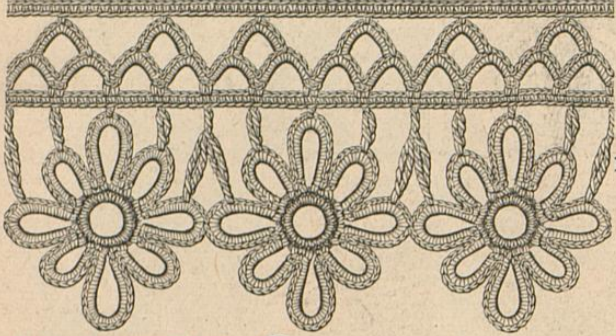
Nr. 2. Kleid aus voile und moirée. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 57.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 3. Kleid aus Batist éoru. Rückansicht. (Zu Nr. 1.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1—9.

Glied derselben noch nicht zu, 1 rpt. St. in das untere Glied der dreifachen St., doch schürzt man das obere Glied derselben mit der vorigen dreifachen St. zusammen zu, dann die oberen Glieder der vorigen fünffachen St. zugehörig, 6 Luftm., vom * wiederholt. 2. Tour: Stets 1 f. M. in jede M. der vorigen Tour. 3. Tour: Stets abwechselnd 2 f. M. um die nächsten beiden M. der vorigen Tour, 7 Luftm., 4 M. übergangen. 4. Tour: * 11 f. M. um die nächsten 7 Luftm. der vorigen Tour, 5 f. M. um die 1. Hälfte der folgenden 7 Luftm., 7 Luftm., der

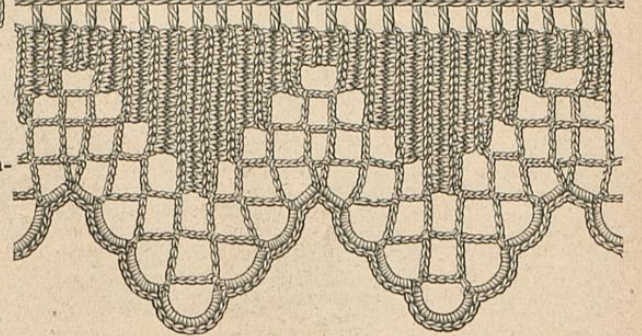


* 1 f. M. in die Rippe, welche auf die den nächsten Tiefeneinschnitt der 1. Tour bildende Rippe folgt, 3mal abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. in die nächste Rippe, dann 12 Luftm., 1 f. M. in die folgende Rippe, 3mal abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. in die nächste Rippe, dann 3 Luftm., die Rippe am Tiefeneinschnitt übergangen, vom * wiederholt. 4. Tour: * 3mal abwechselnd 1 f. M. in die mittlere der nächsten 7 Luftm., 7 Luftm., dann 1 f. M. in die 4. der nächsten 12 Luftm., 12 Luftm., 1 f. M. in die vierfolgende M., 3mal abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 7



Nr. 4. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.



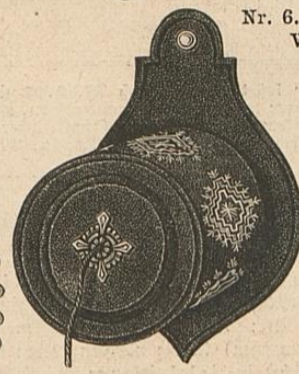
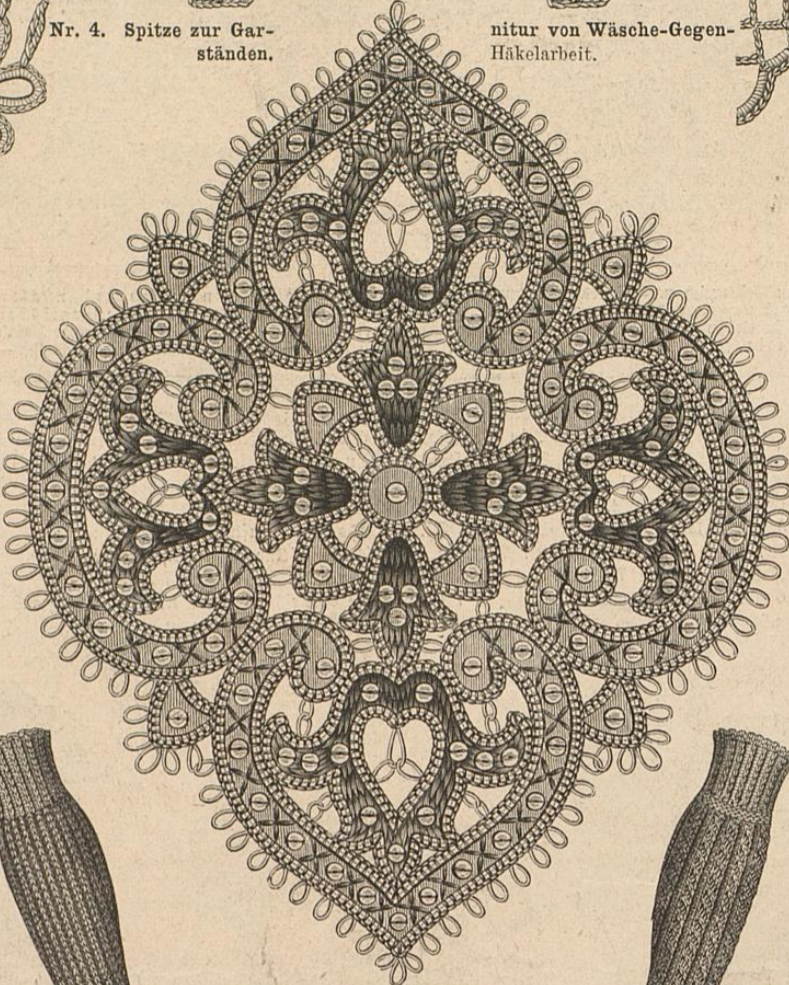
Nr. 6. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

Nr. 5. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

mittleren der vorigen 11 f. M. angehängt, 11 f. M. um die vorigen 7 Luftm., 5 f. M. um die 2. Hälfte der 7 Luftm., um deren 1. Hälfte bereits 5 f. M. gehäkelt wurden, vom * wiederholt. 5. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. in die mittlere des nächsten noch freien Bogens der vorigen Tour, 10 Luftm. 6. Tour: Stets 1 f. M. in jede M. der vorigen Tour.



Nr. 7. Behälter zu Knäueln. (Hierzu Nr. 8.)



Nr. 9. Behälter zu Bindfäden. Application von Papier-Canevas.

Luftm., dann 2 Luftm., vom * wiederholt. 5. Tour: Wie die vorige Tour, doch statt der ersten und letzten 7 Luftm. jedes Musterstückes nur je 6, statt der 12 Luftm. nur 9 und statt der letzten 2 Luftm. stets nur 1 Luftm. 6. Tour: * 3 f. M. um die nächsten 6 Luftm. der vorigen Tour, 2mal 7 f. M. um die folgenden 7 Luftm., dann 10 f. M. um die nächsten 9 Luftm., 2mal 7 f. M. um die folgenden 7 Luftm., dann 3 f. M. um die nächsten 6 Luftm., vom * wiederholt. [48, 468. 671]

Nr. 7 und 8. Behälter zu Knäueln.

Der runde Behälter ist innen in verschiedene Fächer zur Aufnahme von Garnknäueln eingerichtet. Auf dem Deckel ist ein Nadelkissen angebracht, welches man mit rothem Atlas bekleidet und mit einem rothen Sammetstreifen begrenzt hat. Der Rand des Behälters ist mit rothem, mit Stiderei verziertem Atlas, der Fuß mit gleichfarbigem Sammet bekleidet. Die Stiderei wird nach Abb. Nr. 8 über Canevas-Auflage mit hell- und dunkelblauer Filofelleise, im Kreuzstich und in Holbein-Technik ausgeführt; nach Vollendung der Stiderei zieht man die Canevasfäden aus. Zum Aufnehmen des Deckels dient ein in der Mitte des Kissens angebrachter Bronze Griff.

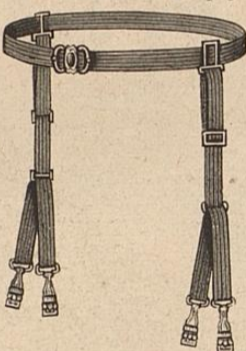


Nr. 13. Kleid aus Virginie und Seidenstoff. Rückansicht. (Zu Nr. 50.) Schmitt und Beschr.: Rückens. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 35-42.



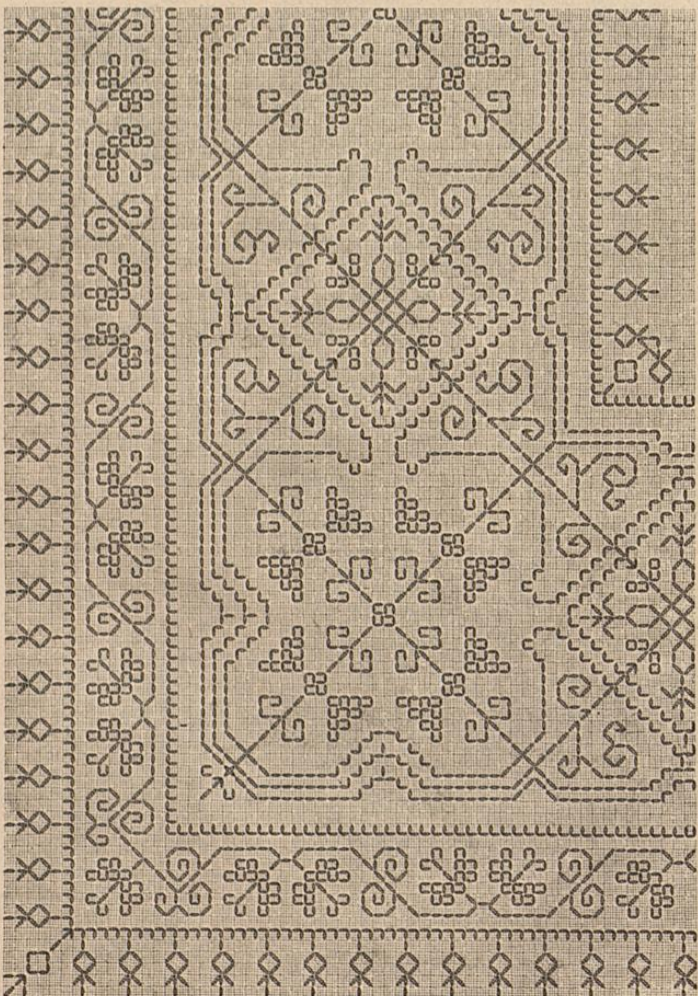
Nr. 11. Strumpf für Mädchen von 6-8 Jahren. Strickarbeit.

Nr. 10. Dessin zu Kravatten-Enden. Broderie d'Espagne.



Nr. 12. Strumpf für Mädchen von 4-6 Jahren. Strickarbeit.

Nr. 14. Kleid aus Kaschmir und Atlas. Rückansicht. (Zu Nr. 37.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 17. Dessin zu Decken. Holbein-Technik.

Nr. 15. Strumpfhalter für Damen. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

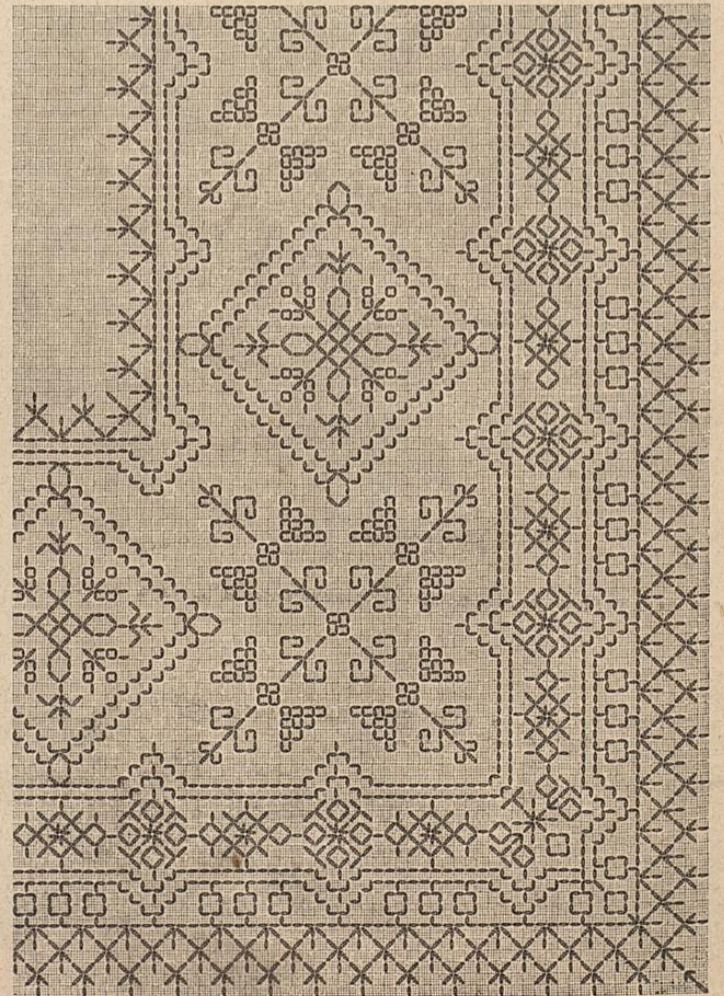
Abb. in zurückgehender Reihenfolge der M., doch stets statt der 4 gehäkelten Luftm. 3 M. unberücksichtigt stehen lassend und wiederholt dann vom *. 2. Tour: Für den oberen Rand der Spitze, stets abwechselnd 1 St. in die nächste Rippe, 1 Luftm. 3. Tour: Für den unteren Rand der Spitze,



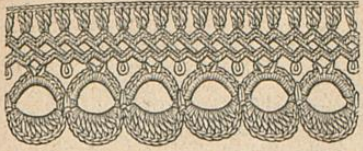
Nr. 16. Reisesack mit Verschluss.



Nr. 8. Bordüre zum Behälter Nr. 7. Kreuzstich-Stickerei und Holbein-Technik.



Nr. 18. Dessin zu Decken. Holbein-Technik.



Nr. 19. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Gewebtes Börtchen u. Häkelarbeit.

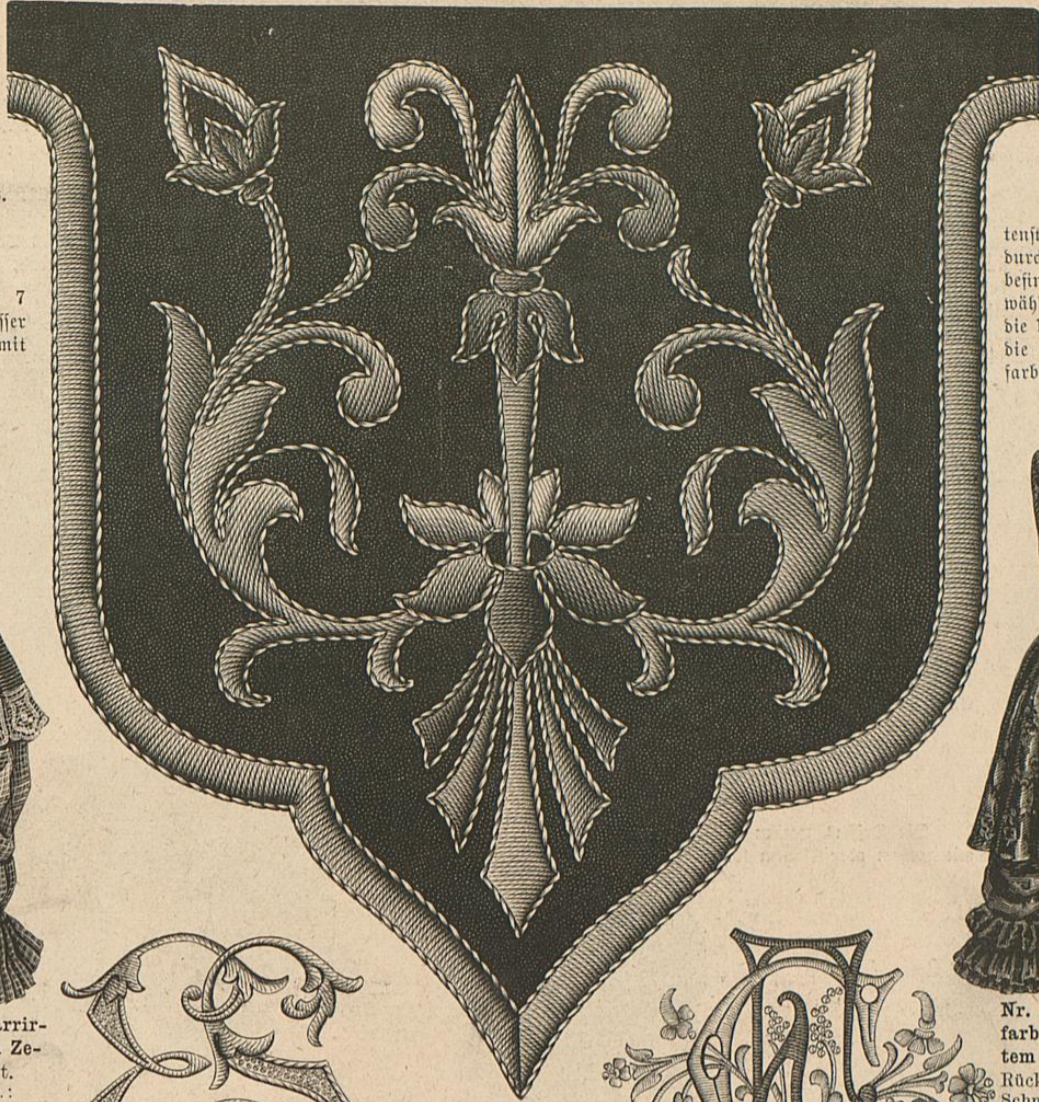
Nr. 9. Behälter zu Bindfaden.

Application von Papier-Canevas.

Für den Behälter hat man eine runde, 7 Cent. tiefe Schachtel von 8 1/2 Cent. im Durchmesser einem in ersichtlicher Weise ausgeschnittenen, mit olivfarbenem Velvet beklebten Cartontheil aufgesetzt, der die Rückwand des Behälters bildet und zum Anhängen eingerichtet ist. Der Deckel der Schachtel ist mit gleichem Stoff überdeckt und in seiner Mitte zum Durchziehen des Bindfadens durchbohrt; die Oefnung umgibt eine Verzierung aus Bronze. Den Rand der Schachtel hat man mit dunkelolivfarbenem, in Applications-Stickerei verziertem Atlas bekleidet. Man schneidet die einzelnen Figuren der Abb. entsprechend aus braunem Papier-Canevas, unterlegt die Ausschnitte mit rothem Atlas und setzt die Application dem Fond mit Steppstichen aus schwarzer Seide auf. Alsdann begrenzt man sie mit weißer Seide auf. Alsdann begrenzt man sie mit weißer Seide auf. Alsdann begrenzt man sie mit weißer Seide auf.



Nr. 21. Kleid aus carrirtem und einfarbigem Zepphyr. Rückansicht. (Zu Nr. 42.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 20. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Zackenlitze und Häkelarbeit.

tenstiche mit befestigt wird, oder den Goldfaden durch eine zweite an der correspondirenden Figur befindliche Schlinge zu ziehen. Für die Mittelfigur wählt man bordeauxfarbene und blaue Seide, für die Umrandung der Außenfiguren olivfarbene, für die inmitten derselben befindlichen Figuren bronze-farbene Seide. Alsdann verziert man die Dessinfiguren im Platstich und point-russe mit Seide in der Farbe der umrandenden Languettenstiche, näht der Abb. entsprechend die Goldstütern auf und schneidet zwischen den Dessinfiguren den Stoff fort.

[48,556]

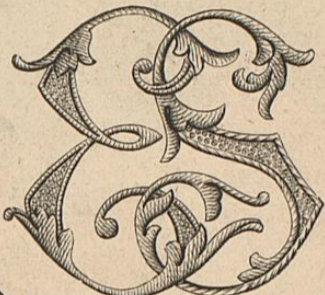
Nr. 11. Strumpf für Mädchen von 6-8 Jahren.

Strickarbeit.

Der selbe ist wie ein gewöhnlicher Strumpf herzustellen; zunächst arbeitet man mit weißer Strickbaumwolle den Rand im Rippendessin (stets abwechselnd 2 Maschen rechts), 2 Maschen links) 50 Touren hoch, worauf mit gleicher Baumwolle 2 rechts gestricke Touren folgen. Alsdann strickt man den Strumpf ausschließlich der Spitze, welche mit weißer Baumwolle gearbeitet wird, mit rother und weißer Baumwolle und zwar stets abwechselnd 1 M. (Masche) roth, 1 M. weiß; man tann dazu entweder beide Fäden um den Zeigefinger der linken Hand, oder einen derselben auf den Zeigefinger der rechten,



Nr. 22. Kleid aus einfarbigem und gemustertem Baumwollen-satin. Rückansicht. (Zu Nr. 64.) Schnitt u. Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 32-34.



Nr. 24. Monogramm. Weissstickerei.



Nr. 25. Monogramm. Platt- und Stielstich-Stickerei.



Nr. 26. Monogramm. Platt- u. Stielstich-Stickerei.

Nr. 10. Dessin zu Kravatten-Enden.

Broderie d'Espagne. Die Stickerei, welche man in broderie d'Espagne auf serufarbener Leinwand mit echten Gold-

fäden, Goldstütern und feiner Seide in matten Farbtönen herstellt, wird einer Kravatte aus Band oder Seidenstoff applicirt. Zur Ausführung der Stickerei überträgt man das Dessin auf Leinwand und umzieht die Contouren mit Seide. Sämmtliche Dessinfiguren werden mit doppelten Goldfäden umrandet, welche mit weisflüßigen Languettenstichen von farbiger Seide auf dem Fond zu befestigen sind. Hierbei hat man der Abb. entsprechend den äußeren Goldfäden entweder in eine Schlinge (Picot) zu ordnen, welche durch die an der gegenüberliegenden Figur befindlichen Languet-

ten ändern auf den der linken Hand legen. [48,989]

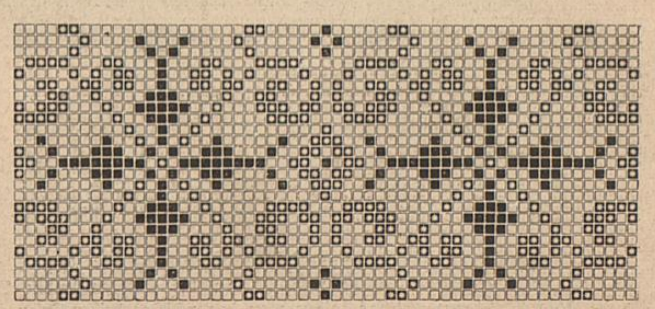
Nr. 12. Strumpf für Mädchen von 4-6 Jahren.

Strickarbeit.

Der Strumpf ist mit Estremadura-Baumwolle theils in durchbrochenem, theils in dichtem Dessin gearbeitet. Zur Herstellung desselben strickt man auf einem zur Rundung geschlossenen Anschlag von 96 M. (Maschen): 1. bis 4. Tour: Ganz rechts. 5. Tour: Stets abwechselnd umg. (umgeschlagen). 2 M. rechts zusammen gestrickt. 6. bis 14. Tour: Ganz rechts, doch hat man in der 10. Tour die ersten 4 Touren nach der Rückseite umzulegen und



Erklärung der Zeichen: ■ Blau, □ Roth, □ Fond. Nr. 28. Bordüre. Kreuzstich-Stickerei.



Erklärung der Zeichen: ■ Dunkelolivfarben, □ Hellolivfarben, □ Fond. Nr. 29. Bordüre. Kreuzstich-Stickerei. (Zu Nr. 48.)

Nr. 27. Taschentuch-Bordüre. Filet-Guipure.



Nr. 30. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Beschr.: Vorder. d. Suppl.

stets die zweitfolgende N. mit der zweitfolgenden correspondirenden Anschlagmaße zusammen abzukürzen. 15. bis 61. Tour: Stets abwechselnd 2 N. (Nähen rechts), 2 L. (Nähen links). 62. bis 64. Tour: Ganz rechts. 65. bis 68. Tour: Ganz links. 69. bis 71. Tour: Ganz rechts, doch hat man in der 69. Tour in regelmäßigen Zwischenräumen in der Runde 3 N. zuzunehmen, da die Raschzahl für das nun folgende durchbrochene Dessin durch 9 theilbar sein muß. 72. Tour: * 3 L., umg., 1 N. abgen. (1 Reihe abgenommen, man hebt dazu die nächste N. ab, strickt die folgende N. rechts ab und zieht die abgehobene N. über dieselbe), 4 N., vom * wiederholt. 73. Tour: * 3 L., 1 N., umg., 1 N. abgen., 3 N., vom * wiederholt. 74. Tour: * 3 L., 2 N., umg., 1 N. abgen., 2 N., vom * wiederholt. 75. Tour: * 3 L., 3 N., umg., 1 N. abgen., 1 N., vom * wiederholt. 76. Tour: * 3 L., 4 N., umg., 1 N. abgen., vom * wiederholt. Man wiederholt nun noch 20mal die 72. bis 76. Tour, doch hat man, um die Form des Strumpfes zu erzielen, in der hinteren Mitte von der 10. bis zur 16. Wiederholung je 2 N. und von der 16. bis zur 21. Wiederholung je 1 N. abzunehmen und zwar stets die Mittelmaße, so daß der 1. Musterlauf der Tour sich im Verlauf der Arbeit zuspitzt und der letzte und 2. Musterlauf sich zu einem Musterlauf vereinen. Alsdann strickt man auf den mittleren 36 N. den Haken 32 Touren hoch, und zwar in auf der rechten Seite rechts erscheinenden N., in der Mitte und zu beiden Seiten je ein Nähtchen ausführend, und schließt denselben in bekannter Weise; für die Kette nimmt man an jeder Seite 12mal, in jeder zweitfolgenden Tour 1 N. ab. Die N. der Sohle sind rechts, die N. auf dem Fußblatt (6 Musterläufe) in dem durchbrochenen Dessin zu arbeiten (am Original ist 1mal die 72. bis 76. Tour wiederholt). Alsdann beginnt das Abnehmen der ganz rechts gestrickten Spitze des Strumpfes.

Nr. 16. Reisesack mit Verschluss.

Der Reisesack, welcher besonders dazu geeignet ist, auf der Reise gebrauchte Wäsche aufzunehmen, erfordert einen 90 Cent. langen, 130 Cent. weiten Theil von braunem Segeltuch, welcher am unteren Rande mit einem runden Boden aus gleichem Stoff von 42 Cent. im Durchmesser verbunden ist. Am oberen Rande ist der Reisesack für einen Saum 8 Cent. breit nach der Rückseite umgelegt und in erdichtlichen Zwischenräumen mit eingeschlagenen großen Metallösen ausgestattet. Für den Verschluss dient ein gebogener, an beiden Enden mit Löchern versehener Messingbügel, sowie eine 13 Cent. lange Messingstange; letztere wird in erdichtlicher Weise durch die Metallösen des Sacks geschoben und durch ein Vorhängeschloß geschlossen.

Nr. 17 und 18. Dessins zu Decken.

Die Dessins werden auf Holbein-Leinen oder Java-Gambas mit rothem oder blauem Garn in Holbein-Technik ausgeführt.



Nr. 35. Mantelet aus Kaschmir. Schnitt und Beschr.: Vorder. d. Suppl., Nr. III, Fig. 20 u. 21. Nr. 36. Reise- oder Staumantel aus drap anglais. Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. V, Fig. 24-31.

Nr. 19 und 20. Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Gewebtes Börtchen, Zadenlihe und Häfelarbeit.

Die Spitze Abb. Nr. 19 ist mit einem in der Weise der Abb. gewebten Börtchen und mit breiterm Hauchbild'schen Garn Nr. 70 gearbeitet. Zur Verfertigung derselben hat man zunächst einen Anschlag auszuführen, welcher etwa 1/2mal so lang als die Spitze sein muß und arbeitet auf den Anschlagmaße zurückgehend die 1. Tour: Die nächsten 15 N. (Nähen) übergangen, dann stets abwechselnd 2 f. N. (siehe Nähen) in die nächsten beiden N., 7 Luim. (Luim. Maßen), 7 N. übergangen; zuletzt 2 f. N. in die nächsten beiden N. 2. Tour: Das Börtchen zur Hand nehmen, stets 14 f. N., deren mittlere beiden man den nächsten beiden Seiten anhängt, um die nächsten 7 übergangenen Anschlagmaße, 1 Reihe übergangen. 3. Tour: * 1 f. N., 1 h. St. (halbe Stäbchenmaße), 8 St. (Stäbchenmaße), 1 h. St., 1 f.



Nr. 32. Hut aus Seidengaze.



Nr. 34. Kleid aus wollen-satin. Beschr.: d. Suppl.



Nr. 33. Hut aus Atlasgeflecht.



Nr. 39. Kleid aus Baumwollen-satin. Beschr.: Rück. d. Suppl. Nr. 40. Morgenanzug aus Kaschmir mit Stickerel. Beschr.: Rück. d. Suppl.



Nr. 41. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Seidenstoff. Beschr.: Rück. d. Suppl. Nr. 42. Kleid aus carrirtem und einfarbigem Zephyr. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 21.) Beschr.: Rück. d. Suppl.

N. um die nächsten 7 Luim., 1 f. N. um die nächsten 2 f. N. und um das dazwischen befindliche Wäschenglied der 2. Tour, vom * wiederholt. 4. Tour: An der anderen Seite des Börtchens, stets abwechselnd 2 St. in die nächste Reihe, 1 Luim. Die Spitze Abb. Nr. 20 ist mit einer Zadenlihe und mit breiterm Hauchbild'schen Garn Nr. 70 gearbeitet: 1. Tour: * 1 f. N. in die nächste Spitze der Spitze, 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmaße) in den nächsten Tiefeneinchnitt, 5 Luim., 1 St. in das mittlere Glied der vorigen dpt. St., vom * wiederholt. 2. Tour: * 1 f. N., 1 h. St., 5 St., 1 h. St., 1 f. N. um die nächsten 5 Luim., 1 f. N. um das vor der nächsten f. N. befindliche Glied und 1 f. N. um das vor der nächsten dpt. St. befindliche Glied, doch werden dieselben zusammen zugeführt, vom * wiederholt. 3. Tour: An der anderen Seite der Spitze, * 1 f. N. in die nächste Zadenlihe, 3 Luim., 1 dpt. St. in die abwärtsgehende Seite der Spitze nicht vor dem nächsten Tiefeneinchnitt, doch wird zunächst nur das untere Glied derselben zugeführt, 1 St. in die aufwärtsgehende Seite des nächsten Bogens, doch wird das obere Glied derselben mit dem mittleren Glied der vorigen dpt. St. und hierauf auch das obere Glied der letzteren zugeführt, 3 Luim., vom * wiederholt. 4. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende N. der vorigen Tour, 1 Luim.

Nr. 23. Lambrequinjacke. Plattisch-Stickerel.

Von Fr. Kötter in Wien, Alsenbadstr. 17. Das Lambrequin, welches sich zur Garnitur von Papier- oder Arbeitskörben eignet, ist aus schwarzem Tuch im Plattisch mit Filzleiste gearbeitet und mit Kransgepinnt umrandet. Die obere Spitze der Mittelfigur ist mit hellrother, die seitwärts liegenden Plätter sind mit violett-or-farbener und pflanzenblauer Seide gefüllt, während man den mittleren Theil mit hell- und dunkelgrüner, die abwärts gelegenen Figuren mit rother Seide in drei Nuancen ausführt. Für die von dem mittleren Theil ausgehenden Arabesken wählt man olivgrüne und pflanzenblauer, für die Knospe hell- und dunkelrothe Seide. Die Umrandung des Lambrequins ist mit olivgrüner Seide hergestellt. Nach Vollendung der Stickerei begrenzt man sämtliche Figuren mit Kransgepinnt und schneidet längs des Außenrandes den Stoff fort.

Nr. 27. Tashentuch-Bordüre. Filz-Guirpüre.

Der Rand der Bordüre ist in geradem Filz aus seinem Zwirn hergestellt und im point-d'esprit, sowie im point-de-tolles durchstöpft. Die aufstehenden Stäbe, die Kreuz- und Kleinfiguren sind im point-de-reprois gearbeitet; letztere hat man mit dreifachen Fäden aus Zwirn umschlungen. Am Außenrande begrenzt man die Bordüre mit Langnetzenfäden von feinem Zwirn und schneidet längs derselben den Filzrand fort; mit gleichen Stäben appliziert man die Bordüre einem Plattisfond.

Nr. 32. Hut aus Seidengaze.

Der Hut ist aus fein gestreifter seidenfarbener Seidengaze auf einem weissen Permettegestell hergestellt. Die in der vorderen Mitte



Nr. 31. Kleid für Mädchen von 2-4 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorder. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 22 und 23.

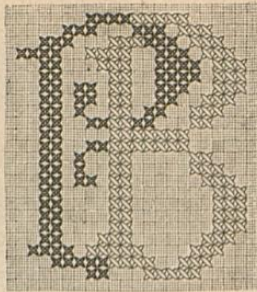


Nr. 37. Kleid aus Kaschmir und Atlas. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 14.) Beschr.: Vorder. d. Suppl. Nr. 38. Kleid aus Virginie und Foulard. Rückansicht. (Hierzu Nr. 43.) Beschr.: Vorder. d. Suppl.

11, hinten 5 Cent. breite Krempe des Hutes hat man mit einem glatten Futter von braunem satin, welches durch in Falten gesetzte gleichfarbige Spitze überdeckt ist, versehen. Für die Bekleidung des Hutes verwendet man einen geraden Gazestoff, den man in 1 Cent. großen Zwischenräumen, 1/2 Cent. breite Säumchen bildend, in Falten reht. Die Stoffränder der Gaze werden durch das an der linken Seite des Hutes befindliche 3 Cent. breite seidenfarbene Atlas-Bindeband gedeckt und der am dichtesten zusammengehobene Theil der Falten nicht auf der Mitte des Kopfs, sondern vorn an der linken Seite derselben befestigt. Eine große Schleife von Atlasband, deren Schlingen durch eine Stahl-Kraffe zusammengefaßt sind, sowie zwei bräunlich schattirte Federn bilden die Garnitur des Hutes und decken die dicht zusammengehobenen Faltenlagen der Bekleidung.

Nr. 33. Hut aus Atlasgeflecht.

Die mit braunem Tafelfutter versehene Krempe des Capotehutes aus sicello-farbenem Atlasgeflecht ist am vorderen Rande 2 Cent. breit abwärts gebogen und daselbst mit braunem Sammet bekleidet; mit gleichem Stoff ist der hintere Rand des Hutes etwa 1 Cent. breit eingefasst. Außerdem begrenzt letzteren eine 3 Cent. breite, mit sicello-Spitze überdeckte Spange aus Sammet, die dem Hut lose aufliegt. Eine Echarpe aus 12 Cent. breiter sicello-Spitze, welche an ihren geraden Rändern zusammengenäht ist, wird in der Weise der Abb. auf dem vorderen Krempe theil arrangirt, an den Seiten dicht gefaltet und durch längliche Perl-Agraffen befestigt; die Enden der Echarpe schlingt man vorn ineinander. Ein Zweig aus goldgelben und ivoiro-farbenen Sternblumen und dunkelgrünem Laub garnirt den Hut vorn an der Seite.



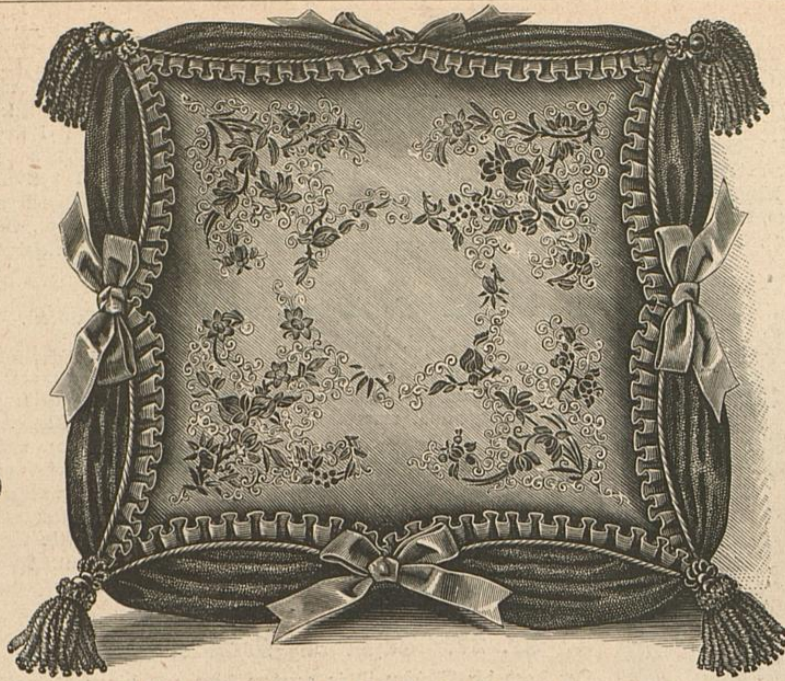
Nr. 43. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 47. Papierkorb.

Nr. 45 und 46. Rückenkissen mit chinesischer Stickerei.

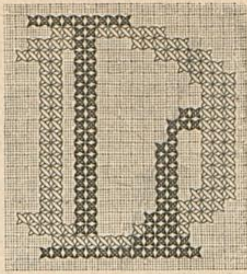
Die Bekleidung des Rückenkissens aus gelblichem Atlas ist mit Stickerei verziert, welche mit blauer Flockseide in 5 Nüancen im einfachen, sowie im ineinander greifenden Plattstich ausgeführt wird. Abb. Nr. 46 zeigt einen Theil derselben in Originalgröße. Für



Nr. 45. Rückenkissen mit chinesischer Stickerei. (Hierzu Nr. 46.)



Nr. 46. Dessin zu Nr. 45. Chinesische Stickerei.



Nr. 44. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 48. Behälter zu Bürsten. (Hierzu Nr. 29.)

Luftm., vom * wiederholt. An der anderen Seite der Bordüre mit hellrottfarbener Wolle; stets abwechselnd 1 f. M. um die nächste M., 3 Luftm., 1 M. übergangen. Nach Vollendung der Bordüren legt man sie dem Korbe in ersichtlicher Weise auf und verziert die Taschen mit kleinen Bällchen aus hell- und dunkelblauer, den Korbe mit großen Bällchen aus hell- und dunkelrottfarbener Orientwolle.

Nr. 48 und 29. Behälter zu Bürsten.

Die Rück-



Nr. 49. Kleid aus Virginie und Foulard. Vorderansicht. (Zu Nr. 38.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

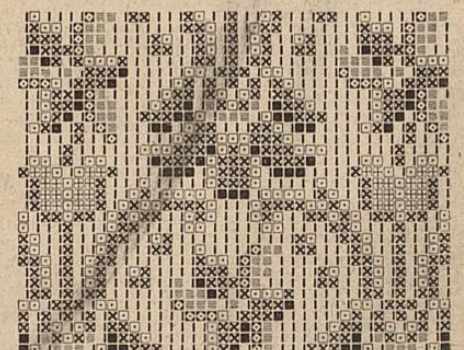
die Ranten näht man mehrere Goldfäden mit Ueberangstichen von rother Seide auf. Den Außenrand des Polsters begrenzt dunkelblauer gefalteter Plüsch, sowie Nischen aus blauem Atlasband, deren Ansatz seidene Schnur deckt. Schleifen aus gleichem Band fassen scheinbar die Plüschtheile zusammen, Quasten aus blauer Chenille vervollständigen die Garnitur des Kissens.

Nr. 47. Papierkorb.

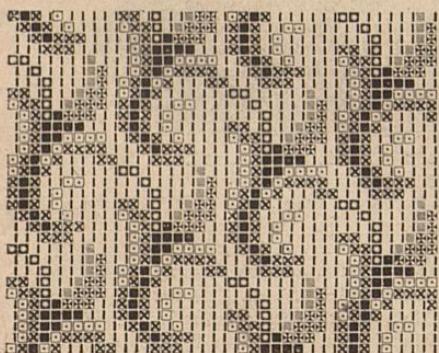
Der Korb aus braunlackirtem Weidengeflecht ist mit in Häkelarbeit ausgeführten Bordüren, sowie mit Wollbällchen garnirt. Für jede Bordüre macht man mit dunkelrottfarbener Orientwolle einen erforderlich langen, durch 8 theilbaren Maschenanschlag, schließt ihn mit einer festen Kettenmasche zur Rundung und häkelt: 1. Tour: Stets 1 St. (Stäbchenmasche) in jede M. (Masche) des Anschlags. 2. Tour: Stets abwech-

wand des Behälters erfordert einen 32 Cent. hohen, 21 Cent. breiten Cartontheil, welchen man am oberen Querrand nach Abb. abrundet. Dieser Theil wird auf der Außenseite mit bernfarbenem Wollstoff, auf der Rückseite mit gleichfarbiger Leinwand bekleidet, doch hat man den Wollstoff zuvor nach Abbildung mit einem Plein zu verzieren, welcher im Kreuzstich mit olivfarbener Filofelleide in 2 Nüancen hergestellt wird. Für die zur Aufnahme von Bürsten dienenden Taschen setzt man der Rückwand einen 16 Cent. hohen, 34 Cent. breiten Theil aus Wollstoff auf, den man mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 48 mit Stickerei verziert; letztere wird nach Abb. Nr. 29 im Kreuzstich ausgeführt. Als dann unterlegt man den Taschenthail mit Leinwand als Futter, ordnet ihn am unteren Querrande, um die Taschen zu bilden, in Faltfalten und setzt ihn der Rückwand in ersicht-

Nr. 50. Kleid aus Virginie und Seidenstoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 13.) Schnitt und Beschr.: Rückers. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 35-42.



Nr. 53. Plein zu Schuhen und dergl. Kreuzstich-Stickerei.



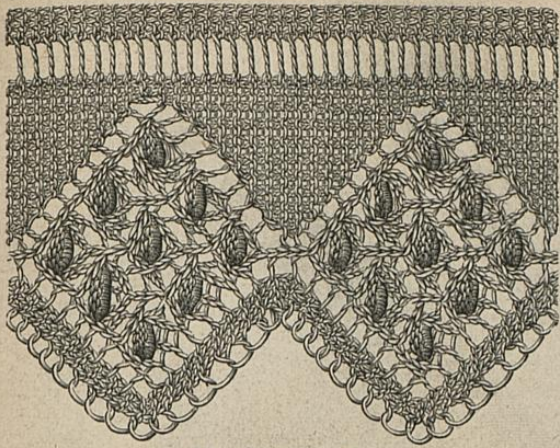
Nr. 52. Plein zu Schuhen und dergl. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 51. Bordüre zu Kinderkleidern, Decken etc. Kettenstich-Stickerei.

Erklärung der Zeichen: ■ erstes (dunkelstes), ■ zweites, □ drittes (hellstes) Grün, ■ Dunkelblau, ■ Hellblau, ■ Roth, ■ Fond.

Erklärung der Zeichen: ■ erstes (dunkelstes), ■ zweites, □ drittes (hellstes) Grün, ■ Dunkelroth, ■ Hellroth, ■ Blau, ■ Fond.



Nr. 54. Gestrickte Spitze.



licher Weise auf. Den Ansatz der Taschen, sowie den oberen Rand derselben garniren Rüschen aus 2 1/2 Cent. breitem dunkelolivfarbenen Atlasband. Gleiche Rüschen begrenzen den Außenrand des Behälters, welcher nach Abb. mit Schleifen ausgestattet wird. Zum Anhängen dient eine in der oberen Mitte angebrachte Schlinge.

[48,670]

Nr. 54. Gestrickte Spitze.

Diese Spitze ist mit Hauswils'schem Garn Nr. 40 auf einem Anschläge von 22 M. (Maschen) in hin- und zurückgehenden Touren gearbeitet: 1. Tour: Abgeh. (abgehoben), 1 R. (Masche rechts), 2 R.

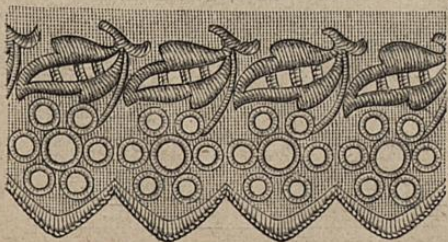
Nr. 57. Kleid aus voile und moirée.

Seitenansicht. (Zu Nr. 2.)
Beschr.: Vorder. d. Suppl.

zuf. gestr. (2 Maschen rechts zusammen gestrickt), 2mal umg. (umgeschlagen), 2 R. gestr. zuf. gestr. (2 Maschen rechts geschränkt zusammen gestrickt), * jede mit einer ungeraden Zahl bezifferte Tour hat man wie diese Tour bis zum * zu beginnen, wir erwähnen dies daher nicht weiter), 8 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 1 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. zuf. gestr., 1 R. 2. Tour: Umg., 3 R., 3 L. (Masche links), 11 R., 1 L., 3 R. 3. Tour: * 7 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 3 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. 4. Tour: Umg., 3 R., 5 L., 10 R., 1 L., 3 R. 5. Tour: * 6 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 2 R., für 1 Musche aus der nächsten M. 6 M. abgestrickt und zwar stets abwechselnd 1 R., 1 L., dann 2 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. 6. Tour: Umg., 3 R., 3 L., 6 R., 3 L., 9 R., 1 L., 3 R. 7. Tour: * 5 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 1 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., für die Musche 5 M. abgekettet, 2 R. zuf. gestr., umg., 1 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. 8. Tour: Umg., 3 R., 9 L., 8 R., 1 L., 3 R. 9. Tour: * 4 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 3 R., umg., 2 M. abgen. (abgenommen, man hebt dazu die nächste M. ab, strickt die folgenden beiden M. rechts zusammen ab und zieht die abgehobene M. über dieselbe), umg., 3 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. 10. Tour: Umg., 3 R., 11 L., 7 R., 1 L., 3 R. 11. Tour: * 3 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 2 R., für 1 Musche aus der nächsten M. 6 M.



Nr. 59. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

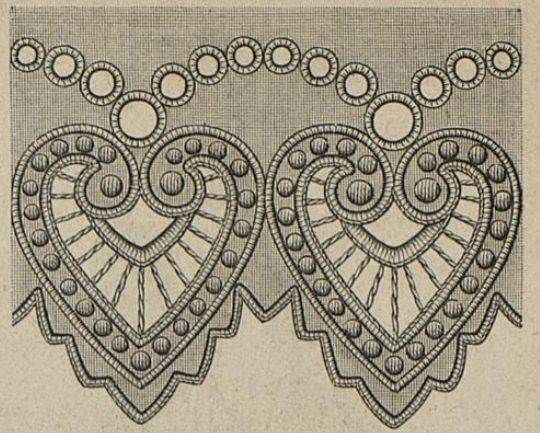


Nr. 61. Bordüre. Weissstickerei.



Nr. 56. Kleid für junge Mädchen.

Schnitt und Beschr.: Vorder. d. Suppl., Nr. II, Fig. 10-19.



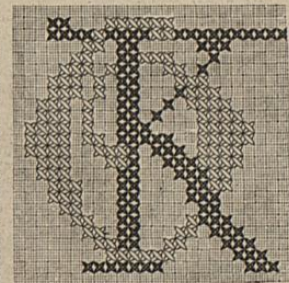
Nr. 55. Bordüre. Weissstickerei.

abgestrickt, 2 R., umg., 1 R., umg., 2 R., für 1 Musche aus der nächsten M. 6 M. abgestrickt, 2 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. 12. Tour: Umg., 3 R., 3 L., 6 R., 7 L., 6 R., 3 L., 6 R., 1 L., 3 R. 13. Tour: * 2 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 1 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., für die Musche die nächsten 5 M. abgekettet, 2 M. abgen., umg., 1 R., umg., 2 M. abgen., für die Musche die nächsten 5 M. abgekettet, 2 R. zuf. gestr., umg., 1 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. 14. Tour: Umg., 3 R., 15 L., 5 R., 1 L., 3 R. 15. Tour: * 1 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 3 R., umg., 2 M. abgen., umg., 3 R., gestr., umg., 3 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. 16. Tour: Umg.,



Nr. 58. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Seidenstoff. Rückansicht. (Zu Nr. 69.) Beschr.: Rück. d. Suppl.

3 R., 17 L., 4 R., 1 L., 3 R. 17. Tour: * 2 R. zuf. gestr., + umg., 2 R., für 1 Musche aus der nächsten M. 6 M. abgestrickt, 2 R., umg., 1 R., vom + noch 2mal wiederholt, doch zuletzt statt der letzten rechts gestrickten M. 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. 18. Tour: Umg., 3 R., 3 L., 6 R., 7 L., 6 R., 7 L., 6 R., 3 L., 3 R., 1 L., 3 R. 19. Tour: * 2 R., umg., + 2 M. abgen., für die Musche 5 M. abgekettet, 2 M. abgen., umg., 1 R. umg., vom + noch 1mal wiederholt, dann 2 M. abgen., für die Musche 5 M. abgekettet, 2 R. zuf. gestr., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. zuf. gestr., 1 R. 20. Tour: Umg., 3 R., 17 L., 4 R., 1 L., 3 R. 21. Tour: * 3 R., umg., + 2 M. abgen., umg., 3 R., umg., vom + noch 1mal wiederholt, dann 2 M. abgen., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. zuf. gestr., 1 R. 22. Tour: Umg., 3 R., 15 L., 5 R., 1 L., 3 R. 23. Tour: * 4 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 1 R., für 1 Musche aus der nächsten M. 6 M. abgestrickt, 2 R., umg., 1 R., umg., 2 R., für 1 Musche aus der nächsten M. 6 M. abgestrickt, 1 R., 2 R. zuf. gestr., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. zuf. gestr., 1 R. 24. Tour: Umg., 3 R., 3 L., 6 R., 7 L., 6 R., 3 L., 6 R., 1 L., 3 R. 25. Tour: * 5 R., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., für die Musche 5 M. abgekettet, 2 M. abgen., umg., 1 R., umg., 2 M. abgen., für die Musche 5 M. abgekettet, 2 R. zuf. gestr., umg., 2 R. gestr. zuf. gestr., 2 R. zuf. gestr., 1 R. 26. Tour: Umg., 3 R., 11 L., 7 R., 1 L., 3 R. 27. Tour: * 6 R., umg., 2 M. abgen., umg., 3 R., umg., 2 M. abgen., umg., 2 R. gestr. zuf.

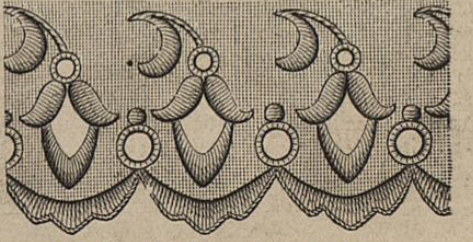


Nr. 60. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 63. Kleid für junge Mädchen. Beschr.: Rück. d. Suppl.

Nr. 64. Kleid aus einfarbigem und gemustertem Baumwollen-satin. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 22.) Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 32-34.



Nr. 62. Bordüre. Weissstickerei.



Nr. 69. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Seidenstoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 58.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Selben eine Schleife aus 4 1/2 Cent. breitem crême-farbenen, sowie aus gleich breitem schwarzen Atlasband. An dem Stöck aus gelblich polirtem Holz ist eine gleiche Schleife angebracht. Ein an schwarzseidener Schnur befestigter Ring aus Guimpe dient zum Zusammenhalten des Schirmes.

Der chinesische sechszeithellige Schirm Abb. Nr. 66 ist mit hellem buntgemusterten Atlas beleidet und mit rother Lüstrine als Futter versehen. An dem gelbpolirten Stöck ist eine Schleife aus 5 Cent. breitem modefarbenen und bordeaurrothem Atlasband angebracht. Zum Zusammenhalten des Schirms dient ein Ring aus starker, mit Seide übersponnener Schnur, welcher an feiner Seidenchnur befestigt ist.

Die Bekleidung des Schirmes Abb. Nr. 67 besteht aus schwarzem Atlas und zwar hat man 6 Felder glatt überzogen und am unteren Rande mit einem puffy eingereichten Schrägstreifen aus gleichem Stoff begrenzt, während man den Atlas für das eine der beiden noch übrigen Felder des Schirms je nach 4 Cent. großem Zwischenraum 2mal in Falten gereiht hat, so daß sich schräge Puffen bilden; für das andere Feld ist der Stoff an den Längenseiten je 8mal in 1/2 Cent. großen Zwischenräumen in Falten gereiht und liegt der Mitte des Feldes puffy an. Den Außenrand des Schirmes umgibt eine 12 Cent. breite spanische Spitze. Außerdem ziert denselben eine Schleife aus 4 Cent. breitem schwarzem Atlasband; eine gleiche Schleife ist an dem Stöck aus schwarz gebeiztem Holz befestigt. Futter aus schwarzer Lüstrine.

Der Schirm Abb. Nr. 68 aus crême-farbenem Atlas und gleichfarbigem satin merveilleux als Futter ist mit einem 12 Cent.



Nr. 65-68. Verschiedene Sonnenschirme.



Nr. 70. Kleid aus Zephyr mit Stickereistreifen. Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 71. Kravattenschleife aus Seiden-gaze und Spitze. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

gestr., 2 R. zus. gestr., 1 R. 28. Tour: Umg., 3 R., 9 L., 8 R., 1 L., 3 R. 29. Tour: * 7 R., umg., 2 R. gestr. zus. gestr., 1 R., für 1 Musche aus der nächsten W. 6 W. abgestrichelt, 1 R., 2 R. zus. gestr., umg., 2 R. gestr. zus. gestr., 2 R. zus. gestr., 1 R. 30. Tour: Umg., 3 R., 3 L., 6 R., 3 L., 9 R., 1 L., 3 R. 31. Tour: * 8 R., umg., 2 R. gestr. zus. gestr., für die Musche 5 W. abgeteilt, 2 R. zus. gestr., umg., 2 R. gestr. zus. gestr., 2 R. zus. gestr., 1 R. 32. Tour: Umg., 3 R., 5 L., 10 R., 1 L., 3 R. 33. Tour: * 9 R., umg., 2 W. abgen., umg., 2 R. gestr. zus. gestr., 2 R. zus. gestr., 1 R. 34. Tour: Umg., 3 R., 3 L., 11 R., 1 L., 3 R. Man wiederholt nun stets die 1. bis 34. Tour. [48,202]



Nr. 73. Taille aus Kaschmir und Seidenstoff. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 74. Taille mit Westentheil. Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 72. Fichu aus Spitze und Band. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

breiten Streifen aus Atlas garnirt; letzteren hat man zuvor an dem einen (oberen) Längsrande 2 Cent. breit nach der Rückseite umgelegt und 1/4 Cent. weit von der Bruchlinie entfernt 2mal, dann nach 3 Cent. Entfernung noch 2mal in gleichmäßigen Zwischenräumen in Falten gereiht. Dieser Streifen deckt den Ansatz einer 3 1/2 Cent. breiten, crême-farbenen, in Falten gereihten Spitze und bildet am unteren Rande eine schmale Frisur, welche mit 11 Cent. breiter crême-farbener Spitze abschließt. An dem Stöck aus gelbpolirtem Holz, dessen Horngriff mit Perlmutter-Einlage verziert ist, hat man eine Schleife aus 5 Cent. breitem crême-farbenen Atlasband angebracht.

Bezugsquellen.

- Mode-Bazar Gerson & Comp.: Abb. 1, 3, 13, 16, 22, 30, 31, 33, 34, 38, 39, 41, 49, 50, 58, 64, 69.
J. Landauer, Unter den Linden 67: Abb. 2, 57, 63.
Heiman & Rose, Oberwallstr. 16a: Abb. 14, 21, 37, 42, 73, 74.
J. Soberst, Hausvoigteiplatz 12: Abb. 36.
H. Adam, Potsdamerstr. 21: Abb. 65-68.
C. Hering, Mohrenstr. 15: Abb. 32.
E. Leffler, Unter den Linden 19: Abb. 71, 72.
Gebr. Schüler, Markgrafenstr. 61: Abb. 15.
D. Bretsch, Jägerstr. 4: Abb. 7-9.
D. Krapp, Leipzigerstr. 129: Abb. 47.
H. Vogt, Wilhelmstr. 33: Abb. 48.
Fr. & Gerbing, Engel-Ufer 12: Abb. 4-6, 19, 20.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster zu Abb. Nr. 1, 3, 13, 22, 31, 35, 36, 50, 56, 64 enthaltend.